

54400 - Forschung in der Sozialen Arbeit II

54400 - Research in social work II

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	54400
Eindeutige Bezeichnung	ForSozArb2B-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Bollert, Gesche (gesche.bollert@haw-kiel.de) Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Yalcin, Serhat (serhat.yalcin@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2026/27
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen das Prinzip des „Forschenden Lernens“ und können die in Modul 9 "Forschung in der Sozialen Arbeit I" erworbenen Kompetenzen im Rahmen eines Praxisforschungsprojekts anwenden.
Die Studierenden entwickeln eine eigene Forschungsfrage und können ein auf darauf bezogenes Forschungsdesign entwickeln, begründen und für die Untersuchung terminieren. Sie können eine Erhebung durchführen und die erhobenen Daten auswerten. Sie können die Güte ihrer Forschungsergebnisse einschätzen und kritisch reflektieren.
Die Studierenden entwickeln ihre Forschungsdesigns im stetigen Austausch mit anderen Studierenden und führen ihre Forschungsvorhaben in kleinen Forschungsgruppen kooperativ durch.
Die Studierenden reflektieren den Forschungsprozess (Problemerkennung, -formulierung, reflektierte und kriteriengeleitete Bearbeitung unter Anwendung passender Methoden) in seiner Übertragbarkeit auf zukünftiges Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Studierenden lernen Forschungspraxis kennen indem sie aufbauend auf den in Modul 9 erworbenen Kompetenzen eigene Forschungsfragen bearbeiten. Dazu entwickeln die Studierenden in den Forschungswerkstätten eigene Fragestellungen. Im steigen Austausch mit anderen Studierenden entwickeln sie ein Erhebungsdesign. Sie planen eine Erhebung, führen dies durch und werten die erhobenen Daten aus. Dazu können sie eigene kleine Projekte durchführen oder sich an bestehenden Projekten beteiligen. Die einzelnen Forschungswerkstätten sind inhaltlich bzw. methodologisch fokussiert. In den Forschungswerkstätten erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit der jeweils gewählten Thematik.
Literatur	Friebertshäuser Barbara; Prengel Annedore (Hrsg.) (2003): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim [u.a.]: Juventa. Hug, T./ Poscheschnik, G. (2020): Empirisch forschen : die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium, München: UTB. Als elektronische Ressource in unserer Bibliothek vorhanden Schaffer, Hanne Isabell (2009): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit : eine Einführung. 2.Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus Quatember Andreas (2014): Statistik ohne Angst vor Formeln: Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler München/Boston,

Lehrveranstaltungen
Pflicht-Lehrveranstaltung(en) Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen. 5.44.02 - Praxisforschungsprojekt - Seite: 4

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Für die Zulassung zu Prüfungen im Modul 14 (Forschung in der Sozialen Arbeit II) muss die Prüfungen des Moduls 9 (Forschung in der Sozialen Arbeit I) erfolgreich abgeschlossen sein.
54400 - Bericht	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Semesterabschließender Bericht. Teile der empirischen Analysen können bereits während des Semesters (in der Übung) erbracht werden.

Sonstiges	
Sonstiges	<p>Grundlage der Modulabschlussprüfung: Die Studierenden besuchen eine Präsenzveranstaltung (insgesamt 4 SWS), die sie aus den Veranstaltungen des Modulbereichs wählen können. Die Prüfung kann in Einzel- und in Gruppenarbeiten erfolgen. Bei Gruppenarbeiten sind gem. § 10 Abs. 1 PVO bei den schriftlich abzugebenden Forschungsberichten/Projektarbeiten die zu bewertenden individuellen Prüfungsleistungen deutlich zu unterscheiden und müssen alleinstehend verständlich sein. Die individuellen Beiträge einer Gruppenarbeit sind entsprechend abzugrenzen bzw. deutlich (z.B. in Kapitelüberschriften) zu markieren.</p> <p>Abgabe der Prüfungsleistung "Bericht": Die Abgabe des schriftlichen Forschungsprojektberichtes muss bis spätestens Ende des Semesters in gedruckter Form in das Postfach des/der Lehrenden erfolgen, dessen/deren Veranstaltung besucht wurde.</p> <p>Im Falle einer Erkrankung muss die zu prüfende Person eine ärztliche Bescheinigung (Formblatt PVO, Anlage C) zur Beurteilung der Prüfungsunfähigkeit beim Prüfungsamt vorlegen. Bewertung: Die Mitteilung der Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt durch die Lehrkraft an das Prüfungsamt.</p>

Lehrveranstaltung: Praxisforschungsprojekt

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Praxisforschungsprojekt Practical research project
Veranstaltungskürzel	5.44.02
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Yalcin, Serhat (serhat.yalcin@haw-kiel.de) Bollert, Gesche (gesche.bollert@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen das Prinzip des „Forschenden Lernens“ und können die in Modul 9 "Forschung in der Sozialen Arbeit I" erworbenen Kompetenzen im Rahmen eines Praxisforschungsprojekts anwenden.
Die Studierenden entwickeln eine eigene Forschungsfrage und können ein auf darauf bezogenes Forschungsdesign entwickeln, begründen und für die Untersuchung terminieren. Sie können eine Erhebung durchführen und die erhobenen Daten auswerten. Sie können die Güte ihrer Forschungsergebnisse einschätzen und kritisch reflektieren.
Die Studierenden entwickeln ihre Forschungsdesigns im stetigen Austausch mit anderen Studierenden und führen ihre Forschungsvorhaben in kleinen Forschungsgruppen kooperativ durch.
Die Studierenden reflektieren den Forschungsprozess (Problemerkennung, -formulierung, reflektierte und kriteriengeleitete Bearbeitung unter Anwendung passender Methoden) in seiner Übertragbarkeit auf zukünftiges Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit.

Angaben zum Inhalt

<p>Lehrinhalte</p>	<p>Gesche Bollert: "Forschungswerkstatt Qualitative Interviewforschung": Aufbauend auf Modul 9 vertiefen die Studierenden die qualitative Sozialforschung, indem sie zu einer selbst entwickelten Fragestellung eine Datenerhebung mit einem Interview durchführen, das im Anschluss in Kleingruppen ausgewertet und dessen Ergebnisse in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden.</p> <p>Prof. Dr. Melanie Groß: In der Forschungswerkstatt werden Studierende in Zweierteams gemeinsam ein im Kontext Sozialer Arbeit relevantes Forschungsthema, eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign entwickeln und mit einer gegenstandsangemessenen Erhebungs- und Auswertungsmethode eigene qualitative Daten generieren und analysieren sowie in einem Forschungsbericht (Prüfungsform) dokumentieren. Der Prozess wird in der Forschungswerkstatt begleitet und mit vertiefenden Inputs zu qualitativen Methoden sowie Beispielen zur edv-gestützten Transkription und Analyse unterstützt.</p> <p>Prof. Dr. Michael Müller: "Statistische Gruppenvergleiche": Die Studierenden werden in der Forschungswerkstatt eine eigene quantitative Forschungsfrage im Kontext der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ entwickeln und an Sekundärdaten auswerten oder eigene Fragestellungen bearbeiten.</p> <p>Dr. Petra Richter: "Forschungswerkstatt Biografieforschung": Die Teilnehmenden dieser Forschungswerkstatt werden im Wege einer eigenen qualitativen Forschungsarbeit auf eine biografische Spurensuche gehen. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse über Anlage und Ablauf qualitativer Studien wird ergänzt durch forschungspraktisches Tun. Die Teilnehmenden werden in studentischen Arbeitsgruppen biografisch-narrative Interviews erheben, die Interviewdaten aufbereiten und auswerten. Auf Lebensgeschichten bezogene Forschungsfragen können entlang forschungsethischer Prinzipien und fachlicher Eignung gewählt werden. Am Ende des Semesters werden wir darüber nachdenken, welchen Ertrag und welche Ansatzpunkte in den Forschungsergebnissen für eine reflektierte und ressourcenorientierte Soziale Arbeit aufgefunden werden können.</p> <p>Prof. Dr. Elisabeth Schreieder: "Forschungswerkstatt Teilnehmende Beobachtung": Das methodische Vorgehen der Teilnehmenden Beobachtung wird in der Praxis erprobt. Die Studierenden finden sich in Kleingruppen zusammen und konzipieren ein Forschungsprojekt mit einer eigenen Forschungsfrage und den dazugehörigen Datenerhebungs- und Auswertungsinstrumenten. Im Anschluss durchlaufen sie den Forschungsprozess und fertigen einen projektbezogenen Forschungsbericht.</p> <p>Prof. Dr. Serhat Yalcin: Studierende entwickeln in Kleingruppen eigene Fragestellungen und gestalten in dieser Forschungswerkstatt ein Forschungsvorhaben, das vorzugsweise Themen im Feld von Migration und gesellschaftlicher Teilhabe aufgreift, grundsätzlich aber auch andere sozialarbeitsrelevante Fragestellungen einschließen kann. Nach der Phase der Themenfindung, Themeneingrenzung und Formulierung einer Fragestellung wählen sie eine passende Methode der Datenerhebung – problemzentrierte Interviews oder partizipative Ansätze wie Go-Alongs und Photovoice – und setzen diese selbstständig um. Für die Datenauswertung entscheiden sie sich zwischen Situationsanalyse und Reflexiver Thematischer Analyse und wenden den gewählten Ansatz auf ihr Material an. Ziel ist es, den gesamten Forschungsprozess eigenständig und reflexiv zu durchlaufen und die Ergebnisse in einem Forschungsbericht zu dokumentieren.</p> <p>Prof. Dr. Anja Henningsen: (wird erst im Wintersemester 2025/2026 angeboten) "Qualitative Interviewforschung - Beispielprojekt." / Doris Neppert: (wird erst im Wintersemester 2025/2026 angeboten) "Historische Forschung" / Prof. Dr. Bedia Akbas: "Interpretative Forschungswerkstatt" (fällt aus)</p>
---------------------------	---

Literatur	<p>Grundlagenliteratur:</p> <p>Friebertshäuser Barbara; Prenzel Annedore (Hrsg.) (2003): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim [u.a.]: Juventa.</p> <p>Hug, T./ Poscheschnik, G. (2020): Empirisch forschen : die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium, München: UTB. Als elektronische Ressource in unserer Bibliothek vorhanden</p> <p>Schaffer, Hanne Isabell (2009): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit : eine Einführung. 2.Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p> <p>Quatember Andreas (2014): Statistik ohne Angst vor Formeln: Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler München/Boston,</p> <p>Weitere Literatur wird in den einzelnen Veranstaltungen bekanntgegeben.</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein